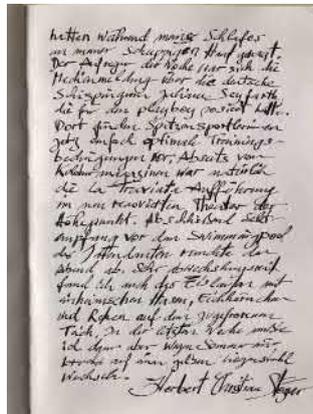
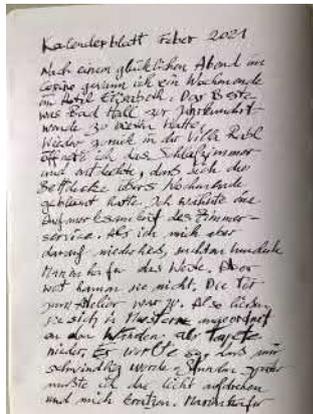


# BERICHT AUFENTHALT BAD HALL FEBER 2021

Herbert Christian Stöger



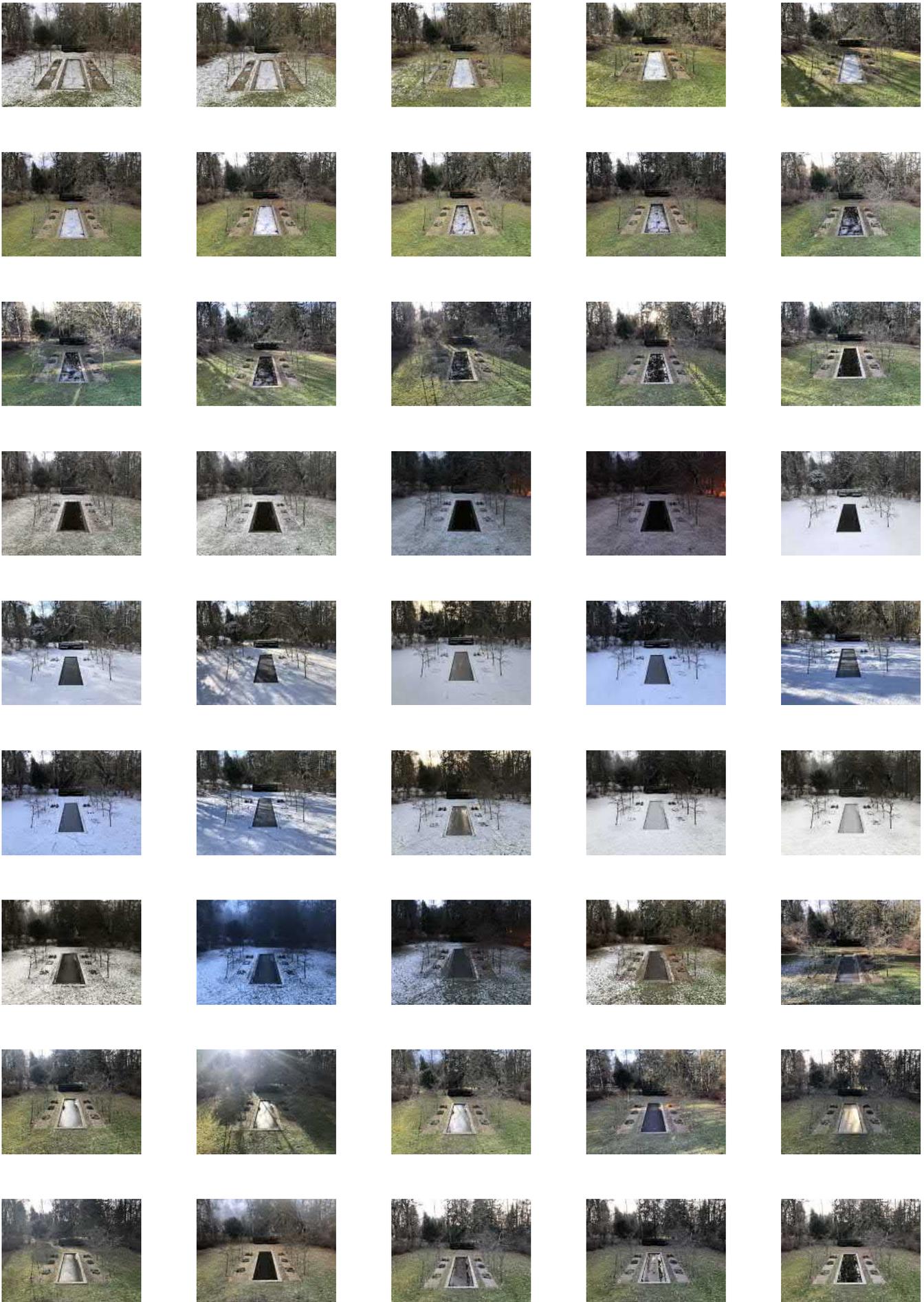
Eintrag ins Gästebuch



Doppelte Spiegelung



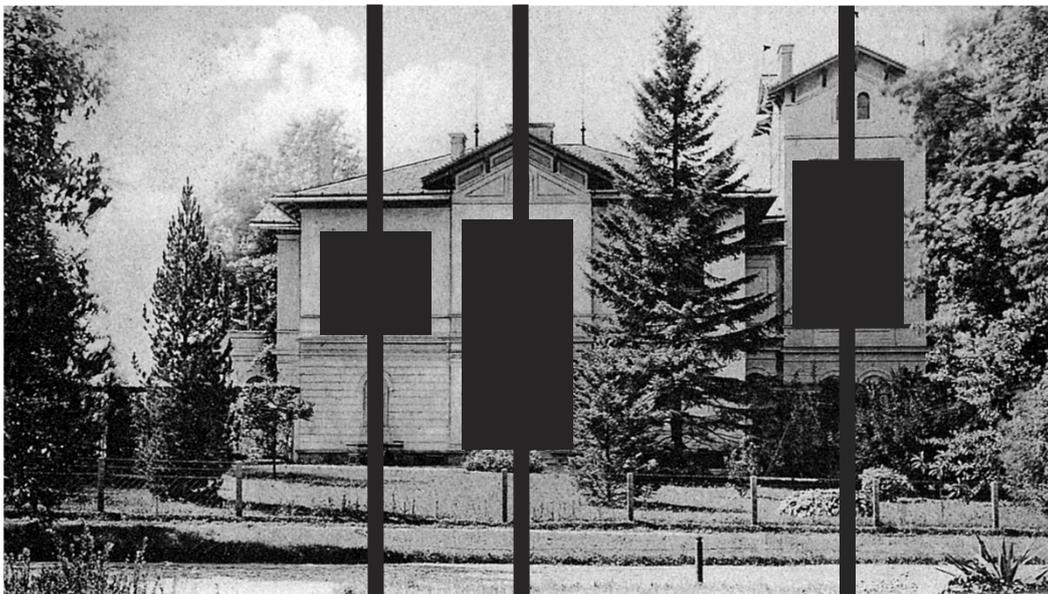
Selbstportrait als Zweitherz  
(tiefgekühlt)



Jeden Tag ein Photo vom Balkon des Ateliers



ss aus **unmittelbar nach dem geschenk in der hand die finger nicht  
mehr spüren und aus dem ohr dringt ein gesang einer jungen  
frau die man später kennen lernen wird sich als 67jährige  
ehemalige operndiva herausstellen wie man sich und andere  
täuschen kann wenn man zuhört aber nicht richtig hinhört**



Bearbeitung einer alten Postkarte, Villa Rabl Bad Hall





## DA DRAUSSEN

Wie jeden Tag den eigenen Körper an die frische Luft setzen. Festsitzende Worte aus den Gedanken werfen. Durch die Allee schlendern zum beleuchteten Haus. Die Bäume werfen Schatten, wie sie es etwas anders am Tag machen. Hinter ihr hört sie Schritte. Ob Tag oder Nacht, es macht aufmerksam. Die Schritte kommen näher. Entschlossen bannen sie sich den Weg zu ihr hin. Sie blickt sich um. Es sind nicht mehr viele Schritte bis zum Haus. Sie greift nach dem Schlüssel in ihrer Tasche, die sie aber nicht finden kann. Unter einer Lampe möchte sie jetzt nicht stehen bleiben. Also geht sie weiter und am Haus vorbei. Sie hat inzwischen ihre Schrittfolge beschleunigt und sucht weiter den Schlüssel. Dieser Jemand hinter ihr wird sie bald einholen, daß spürt sie. Also beginnt sie zu laufen. Instinktiv läuft sie um das Haus. Nach der ersten Runde müßte für den Verfolger klar sein wohin sie eigentlich will. Würde jemand von außen diese Szene beobachten, es könnte sich um ein Spiel handeln. Aber sie läuft um etwas nicht eintreten zu lassen. Manches fällt aus ihrer Tasche heraus ohne daß sie sich danach umdreht und der Sorge sie wieder aufzuheben. Sie greift in ihre Manteltaschen und findet endlich den Schlüssel. Sie muß noch eine Runde laufen. Es ist ihr nicht klar, warum sie dieser Verfolger nicht schon eingeholt hat. Sie springt die Stufen hinauf und öffnet die Tür ohne sich umzusehen. Die Tür öffnet sich und sie schließt sie sofort wieder von innen. Auch wenn die Tür ohne Schlüssel sich nicht von außen öffnen läßt, steckt sie den Schlüssel von ihnen ins Schloß und dreht zwei mal um. Mehr geht nicht. Die Tür ist zu. Sie legt ihr Ohr an die Tür. Sie hört tiefes Atmen und nimmt ihr Ohr wieder weg. Vielleicht ist es ihr eigener Atem, den sie gehört hat. Ihre Knie schlottern. Sie dreht das Licht an und geht vorsichtig hinauf. Im ersten Stock ist ihre Wohnung. Obwohl sie weiß, daß dieser jemand sicher weiß, daß sie im ersten Stock wohnt, weil sie das Licht, welches sie einschalten wird, sie verraten wird. Also betritt sie im Dunkeln ihre Wohnung. Jetzt ist auch dieser Ort unheimlich. Sie geht vorsichtig einige Schritte und hört dabei nur ihre Tritte, weil der Holzboden mit jedem noch so vorsichtigen Schritt einen Laut von sich gibt. So kann sie hier nicht weiter gehen. Sie sucht den Lichtschalter, den sie zielsicher findet. Endlich ist es hell und vertrauter. Sie zieht die Vorhänge vor ohne aus dem Fenster zu blicken. Was sie nicht sieht kann ihr keine Angst machen. Aber das ist wohl falsch.